

- › Internationalisierungsstrategie der Westfälischen Wilhelms-Universität 2012-2018

Ausgangssituation

Die Westfälische Wilhelms-Universität (WWU) ist mit knapp 40.000 Studierenden eine der größten, traditionsreichsten Universitäten in Deutschland mit einem einzigartigen, äußerst breiten Fächer-Spektrum und ausgewiesenen interdisziplinären Schwerpunkten. Sie hat es sich zum Ziel gesetzt, durch Spatenforschung, ein qualitativ hochwertiges Lehrangebot sowie exzellente Nachwuchsförderung einen hohen Rang unter den weltweit besten Universitäten zu erreichen. Eine internationale Ausrichtung von Lehre und Forschung sowie globale Vernetzung gehören daher zum Selbstverständnis.

Die WWU pflegt intensive Beziehungen zu Universitäten und außeruniversitären wissenschaftlichen Einrichtungen in vielen Ländern der Welt. Sie ist gemeinsam mit hochrangigen Partnern in ein weitreichendes Netzwerk von Forschungskooperationen und Austauschprogrammen eingebunden.

Daher zeichnet sich die WWU durch eine Vielzahl exzellenter internationaler Aktivitäten aus:

- Etwa **3.500 internationale Studierende** studieren an der WWU in verschiedenen Studienjahren (verschiedene Austauschprogramme, Bachelor, Master und Promotion).
- Zur breiten Palette der Studienangebote der WWU gehören **englischsprachige Programme sowie Studienprogramme**, die in Kooperation mit ausländischen Partnerhochschulen angeboten werden.
- **International ausgerichtete Nachwuchsgruppen und Graduiertenschulen**, von denen vier in gemeinsamer Verantwortung mit Partnern im Ausland organisiert sind, bieten deutschen und internationalen Doktorand/-innen die Möglichkeit zur Promotion in einem international geprägten wissenschaftlichen Umfeld.
- Forschung an der WWU ist seit jeher und von sich aus international. Die WWU ist im internationalen Wissenschaftsumfeld gut positioniert und baut diese Position stetig aus, wovon die große und weiter **steigende Zahl internationaler Kooperationen** mit Universitäten und wissenschaftlichen Einrichtungen weltweit zeugt.
- Zentrale Einrichtungen wie das **International Office**, das **internationale Begegnungszentrum "Die Brücke"**, die **universitätseigenen Gästehäuser** sowie das **WWU Graduate Centre** und das **Sprachenzentrum** mit seinem umfangreichen Sprachkursangebot unterstützen die internationalen Aktivitäten in Forschung und Lehre und sind Anlaufstellen für internationale Studierende, (Nachwuchs-) Wissenschaftler/-innen und Mitarbeiter/-innen an der WWU.

Leitbild / Mission Statement

Die Westfälische Wilhelms-Universität entwickelt sich kontinuierlich zu einer umfassend internationalen Universität. Internationalisierung ist dabei Querschnittsaufgabe: Sie durchzieht alle Bereiche – Lehre, Forschung, Weiterbildung, Administration und Personalentwicklung – und beteiligt alle Ebenen der Universität – Fachbereiche, Verwaltung und Hochschulleitung – sowie die zugehörigen Mitglieder aktiv entsprechend des Mission Statement wissen.leben. Internationalisierung ist kein Selbstzweck, sondern trägt zur Profilierung und Wettbewerbsfähigkeit der WWU in den Kernbereichen akademische Lehre und Forschung bei. Sie ist damit ein Schlüsselement auf dem Weg zur exzellenten Universität. Die starke internationale Position wird kontinuierlich gefestigt und ausgebaut durch

- die Steigerung der Attraktivität der Universität für qualifizierte ausländische Studierende und Doktorand/-innen sowie Forschende, Lehrende und nichtwissenschaftliche Mitarbeiter/-innen

- die Förderung von Mobilität in Studium und Forschung
- den Ausbau der internationalen Präsenz und Vernetzung
- die Optimierung der internen Strukturen, Angebote und Rahmenbedingungen.

Strategische Ziele – Internationalisierung als Programm

Die Westfälische Wilhelms-Universität begreift Internationalisierung als Leitungsaufgabe - die gleichzeitig den unterschiedlichen Bedürfnissen und der akademischen Freiheit der Fachbereiche Rechnung trägt -, und als Kooperationsaufgabe, die auf gleicher Augenhöhe aller Partner bearbeitet wird. Internationalisierung ist daher institutionell in der Hochschulleitung in den Fachbereichen und in den Verwaltungsstrukturen verankert.

Internationalisierung ist ein ständiger, fortlaufender Prozess, der durch eine Strategie und ein Umsetzungsprogramm definiert wird. Mit der zentralen Internationalisierungsstrategie der WWU sollen

- strategische Ziele und Rahmenbedingungen für die Internationalisierung definiert,
- die eigene Prioritätensetzung der Fachbereiche und Institute und damit die Vielfalt in der Ausgestaltung der strategischen Rahmenbedingungen gefördert,
- Synergien durch Koordination und Bündelung von Einzelmaßnahmen ermöglicht sowie,
- Anreize zur Erreichung der Entwicklungsziele der Universität gesetzt

werden.

Hierzu konzentriert sich die Westfälische Wilhelms-Universität zum einen auf die Erhaltung und Stärkung der bereits existierenden, gut funktionierenden internationalen Aktivitäten, zum anderen auf die Entwicklung derselben nach innen und außen.

Für ihre weitere Internationalisierung definiert die WWU daher die folgenden strategischen Ziele:

1. Grenzenloses Studium: Förderung der Internationalisierung von Lehre und Studium

Internationale und interkulturelle Erfahrungen gehören zu wichtigen Elementen einer modernen Hochschulbildung. Die WWU wird dieser Verantwortung gegenüber allen – deutschen wie internationalen – Studierenden und Absolvent/-innen gerecht, indem sie internationale Erfahrungen und interkulturellen Austausch im Rahmen des Studiums ermöglicht. Die Internationalisierung von Lehre und Studium hat dabei verschiedene Schwerpunkte:

Die WWU fördert die *Incoming- und Outgoing-Mobilität* zur Steigerung der internationalen und interkulturellen Kompetenz der Studierenden. Die vorhandenen Möglichkeiten an der WWU (Agreements mit Partnerhochschulen, Betreuungsmöglichkeiten) sind bereits vielfältig und werden von Studierenden gut genutzt (jährlich etwa 900 *Outgoings* und 450 *Incomings*). Die WWU strebt vor allem die qualitative Verbesserung und strukturelle Verankerung von Mobilitätsmöglichkeiten in den Curricula auf Bachelor- und Masterebene sowie eine weitgehende Balance von *Incomings* und *Outgoings* an.

Die Angebote für internationale Mobilität können nicht von allen Studierenden wahrgenommen werden; daher will die WWU ihren Studierenden auch unabhängig von einem Auslandsaufenthalt die Möglichkeit bieten, internationale und interkulturelle Kompetenzen zu erwerben. Unter dem Stichwort *Internationalisation at Home* fördert die WWU inner- wie außercurriculare Aktivitäten:

Die WWU strebt die weitere *Internationalisierung ihres Studienangebots* auf allen Niveaus (Bachelor, Master, Promotion) an. Neben der Förderung des Wissenschaftleraustausches zu Lehrzwecken (z.B.

ERASMUS-Dozentenmobilität) steht die Einrichtung von strukturell in den Curricula verankerten internationalen bzw. interkulturellen Elementen im Vordergrund, wodurch die Vermittlung internationaler fachlicher sowie interkultureller Kompetenz ein natürlicher Bestandteil des Studienangebotes wird. Die Erweiterung des Angebots an fremdsprachigen (vor allem englischsprachigen) und internationalen Studienprogrammen ist ein weiteres Ziel zur Internationalisierung der Lehre, da diese besonders geeignet sind, in struktureller Weise internationale und interkulturelle Kompetenzen zu vermitteln. Gleichzeitig sind sie attraktive Angebote für internationale Studierende.

Zur Internationalisierung von Lehre und Studium gehört ebenso die *Integration von ausländischen und deutschen Studierenden*. Der *International Classroom*, in dem Studierende verschiedener Nationalität und mit unterschiedlichem kulturellem Hintergrund zusammenkommen, trägt zur Kompetenzbildung aller Studierenden bei. Integration findet darüber hinaus aber auch und vor allem außerhalb der konkreten Lehrsituation statt. Die WWU fördert ein Klima der Offenheit und schafft Möglichkeiten der aktiven Begegnung deutscher und internationaler Studierender vor allem im außercurricularen Bereich. Zentraler Treffpunkt für deutsche und internationale Studierende ist das internationale Begegnungszentrum „Die Brücke“.

2. Weltweite Wissenschaft: Erweiterung und Optimierung der Unterstützungsstrukturen für internationale Forschung

Signifikanter Erkenntnisgewinn wird oft an disziplinären Schnittstellen und in transdisziplinären Kontexten erreicht. Interdisziplinarität ist traditionell ein wesentlicher Teil des Selbstverständnisses der WWU und manifestiert sich unter anderem in ihrer spezifischen *Zentren-Kultur*. Die systematische Unterstützung inter- und transdisziplinärer Strukturen erleichtert und befördert exzellente Forschung auch in internationaler Perspektive: Durch *gezielte thematische Vernetzung und proaktive Förderung zukunftsweisender Themen und Kooperationen* werden neue Synergie- und Ökonomieeffekte erzeugt, die einen Katalysator für international kompetitive Aktivitäten bilden.

Durch die *Verbesserung der internationalen Sichtbarkeit* des Gesamtumfangs ihrer Forschungsleistungen sowie durch die proaktive Präsentation ihrer inter- und transdisziplinären Kompetenz erhöht die WWU ihre Attraktivität als Forschungsstandort und vergrößert mit der Gewinnung international mobiler Spitzenkräfte wiederum ihr Forschungspotential.

Pro Jahr verleiht die WWU zwischen 700 und 800 Doktorgrade: Nachwuchsförderung vom Beginn der Forscherkarriere während der Promotion bis zu einer universitären Leitungsposition ist ein zentrales Element für die Entwicklung von Exzellenz und mithin ein Garant auch für zukünftige Handlungsfähigkeit. Die WWU erkennt den wissenschaftlichen Nachwuchs als eigenständige Gruppe an und fördert ihn in besonderer Weise über die *Einrichtung eines WWU Graduate Centre*. Als Dachstruktur bietet es flexible Support- und Förderungsstrukturen für alle Formen der Promotion und trägt als zentrale Anlaufstelle gerade auch für den internationalen Nachwuchs dazu bei, die Sichtbarkeit der WWU im Wettbewerb um junge Spitzenforscher und -forscherinnen zu erhöhen.

3. Globales Netzwerk: Strategische Ausrichtung der internationalen Beziehungen und Partnerschaften

Die WWU fördert den *Auf- und Ausbau internationaler Netzwerke und Partnerschaften* und die internationale Mobilität ihrer Mitglieder. Die Partnerschaften auf Hochschulebene werden dabei so ausge-

wählt und ausgerichtet, dass sie zu den strategischen Zielen der WWU in Lehre und Forschung beitragen und von intensiver akademischer Zusammenarbeit auf Ebene der Fachbereiche getragen werden. Entsprechend dem Leitbild der Entwicklung der Universität durch „directed evolution“ werden diese strategischen Partnerschaften regelmäßig überprüft und entwickeln sich kontinuierlich fort.

Die Zahl der Hochschulkooperationen konzentriert sich dabei auf ***ausgewählte Kernpartnerschaften in Form von Netzwerken bzw. Partnereinrichtungen mit strategischen Zielländern/-regionen***. Zur Nutzung von Synergien ist die Vernetzung verschiedener WWU-Aktivitäten in den Zielländern und -regionen von besonderer Bedeutung.

Strategische ***Schwerpunktländer und -regionen*** sind derzeit:

Europa:

Die WWU arbeitet im Verbund mit anderen europäischen Universitäten im Rahmen des *International Research Universities Network (IRUN)* an der Verbesserung der Qualität von Forschung und Lehre an den beteiligten Universitäten und ist über das Netzwerk in der *European University Association* und anderen europäischen Organisationen repräsentiert. Darüber hinaus ist Europa Hauptherkunfts- und Hauptzielregion für die Mobilität von Studierenden und Wissenschaftler/-innen der WWU. Ein besonderer Schwerpunkt sowohl des Studierendenaustausches als auch der Wissenschaftscooperationen der WWU liegt in der ***deutsch-niederländischen Grenzregion***.

Asien:

Schwerpunktländer der WWU in Asien sind ***China, Japan und Indien***. Aufgrund der Vielzahl und exzellenten Qualität von Forschungs- und Lehrkooperationen auf Hochschul- und Fachbereichsebene ist die WWU in diesen Ländern führend in der internationalen Vernetzung. Gemeinsam mit anderen nordrhein-westfälischen Universitäten unterhält die WWU darüber hinaus im Rahmen der *China-NRW University Alliance* ein Verbindungsbüro in Peking.

Südamerika:

Schwerpunktland in Südamerika ist ***Brasilien***. Die WWU ist mit über 20 z.T. langjährigen und intensiven Kontakten zu brasilianischen Partnern die brasilienaktivste deutsche Universität; brasilien-relevante Aktivitäten sind seit 2010 unter dem Dach des *Brasilienzentrums der WWU* gebündelt. Das Zentrum berät zu Kooperationsmöglichkeiten und unterstützt Aktivitäten in Forschung, Forschungstransfer, Lehre und Studium. Mit seiner Repräsentanz im *Deutschen Wissenschafts- und Innovationshaus (DWIH)* in São Paulo intensiviert das Zentrum seine Unterstützungsstrukturen auch vor Ort in Brasilien.

Nordamerika / Australien:

Die WWU unterhält Hochschulpartnerschaften mit US-amerikanischen, kanadischen und australischen Hochschulen zur Förderung des Studierenden, des Wissenschaftleraustausche und im Rahmen von bilateralen Forschungskooperationen. Aufgrund der wissenschaftlichen Exzellenz der Forschung der WWU fokussieren sich diese Partnerschaften auf ebenso exzellente Partneruniversitäten und -einrichtungen.

Neben hochschulweiten Partnerschaften sind vor allem Kontakte auf der Ebene individuellen Wissenschaftsaustausches sowie inhaltsbasierte Kooperationen mit ausländischen Partnern eine herausragende Säule für eine lebendige und erfolgreiche Internationalisierungskultur. Die WWU unterstützt daher ihre Mitglieder bei der Pflege und dem Ausbau von Kooperationen auf Ebene der Fachbereiche, Institute oder individueller Wissenschaftler/-innen durch Bereitstellung von Informationen, Beratung zu Möglichkeiten und Finanzierung internationaler Aktivitäten sowie durch die Förderung der internationalen Mobilität von und nach Münster für Wissenschaftler/-innen und Mitarbeiter/-innen.

4. Kluge Köpfe aus aller Welt: Aktive Rekrutierung ausländischer Studierender, Wissenschaftler und Mitarbeiter

Die WWU verdankt ihre Ausrichtung als international attraktiver Studien- und Wissenschaftsstandort für Studierende und Wissenschaftler/-innen insbesondere der **Gewinnung von exzellent qualifizierten ausländischen Studierenden und Wissenschaftler/-innen**. Die aktive Rekrutierung der Besten ist ein Beitrag zur Sicherung der Qualität von Lehre und Forschung sowie zur interkulturellen Kompetenzentwicklung aller Mitglieder der WWU. Darüber hinaus wird die Rekrutierung ausländischer Studierender und Wissenschaftler/-innen auch vor dem Hintergrund der demographischen Entwicklung und des zunehmenden internationalen Konkurrenzdrucks weiter an Bedeutung zunehmen.

Systematisches, strategisch orientiertes internationales Marketing und internationale Rekrutierung sind an der WWU noch in der Entwicklung. Die Einrichtung einer Rubrik *International* auf der Homepage und die komplette Überarbeitung des englischsprachigen Webauftritts sind wichtige Schritte für die Außendarstellung und internationale Sichtbarkeit der WWU. Die Ansprache der internationalen Klientel soll darüber hinaus durch ein gezieltes **Marketing- und Rekrutierungskonzept** für die verschiedenen Zielgruppen ausgebaut werden, das universitätsweite und fachbereichsspezifische Maßnahmen bündelt und integriert.

Zum Selbstverständnis der WWU als international ausgerichtetem Wissenschafts- und Studienstandort gehört es, ausländische Studierende und Wissenschaftler/-innen in der WWU-Gemeinschaft willkommen zu heißen, indem sie alle notwendigen Informationen und Serviceangebote für einen guten Start und kontinuierliche Unterstützung für einen Verbleib an der Universität erhalten. Die WWU verfügt bereits über vielfältige, sehr erfolgreiche zentrale und dezentrale Beratungs- und Betreuungsangebote für die verschiedenen internationalen Zielgruppen in den Phasen vor und während des Aufenthaltes an der WWU: Die Beratung vor der Ankunft und zu Beginn des Verbleibs in Münster gehört dazu ebenso wie eine familiengerechte Unterbringung; eine Vielzahl von sozialen und kulturellen Aktivitäten im International Office, den universitätseigenen Gästehäusern und im internationalen Begegnungszentrum „Die Brücke“ ergänzen das Angebot. Ein spezielles, deutschlandweit einmaliges Angebot für internationale Studierende und Doktorand/-innen im Übergang vom Studium zum Berufsleben bietet die WWU mit der Informationsmesse „*Connecta International Münster*“, die den Dialog mit potentiellen Arbeitgebern und internationalen Organisationen ermöglicht.

Die WWU strebt den weiteren Ausbau und die Vernetzung ihrer Betreuungseinrichtungen unter dem gemeinsamen Dach eines **WWU International Centre** an. Das *WWU International Centre* soll die Welcome-Angebote für alle internationalen Zielgruppen bündeln, kommunizieren und vernetzen; es soll darüber hinaus während des Aufenthalts internationaler Gäste in Münster Unterstützung und Betreuung aus einer Hand‘ bieten und als Schnittstelle zu anderen Einrichtungen innerhalb und außerhalb der Universität (zentrale Verwaltungseinrichtungen, WWU Graduate Centre, Stadt Münster, Ausländerbehörde etc.) fungieren, um die akademische und soziale Integration sowohl in das universitäre als auch das städtische Leben in Münster gezielt und effektiv zu ermöglichen.

Auch über die Zeit in Münster hinaus strebt die WWU den langfristigen Kontakt und eine gute Zusammenarbeit mit ihren Ehemaligen im In- und Ausland über das *WWU International Centre* in Kooperation mit den Alumni-Aktivitäten der WWU an.

5. Internationale Services: Schaffung eines attraktiven Umfelds für international ausgerichtete Forschung und Lehre

Zur Unterstützung der Internationalisierung von Forschung und Lehre fördert die WWU den Auf- und Ausbau einer international ausgerichteten Verwaltungs- und Dienstleistungsstruktur. Internationales Denken und Handeln auf allen Ebenen sowie ein selbstverständlicher Umgang mit den Belangen der internationalen Klientel sind dafür wichtige Voraussetzungen. Die Förderung der weiteren internationalen Ausrichtung der WWU ist daher Aufgabe aller Verwaltungsbereiche. Ziel ist die Schaffung einer aktiv gelebten Internationalisierungskultur in allen Bereichen der zentralen Verwaltung und der Fachbereiche.

Beratung und Unterstützung der Fachbereiche:

Die WWU unterstützt die Fachbereiche bei Aktivitäten zur Internationalisierung von Lehre und Forschung durch ein bedarfsgerechtes Angebot an Beratungs- und Serviceleistungen des International Office, des Sprachenzentrums und anderer zentraler Einrichtungen sowie der Fachabteilungen der zentralen Verwaltung.

Belange der internationalen Zielgruppen:

Bei der Analyse und Einrichtung der administrativen Geschäftsprozesse berücksichtigt die WWU gezielt die besonderen Belange der verschiedenen internationalen Zielgruppen, um einen möglichst reibungslosen Zugang zur WWU sowie die Integration in den Studienbetrieb bzw. die akademische und Arbeitsgemeinschaft der WWU zu ermöglichen.

Sprache:

Zu einer Förderung der internationalen Ausrichtung von Lehre und Forschung gehört die offene und direkte Kommunikation mit internationalen Studierenden und Wissenschaftler/-innen weltweit. Die WWU fördert daher die Mehrsprachigkeit in der internen wie externen Kommunikation in den Bereichen Forschung, Lehre und Verwaltung.

Dialog:

Die WWU konkretisiert darüber hinaus fortlaufend ihre Internationalisierungsaktivitäten im offenen Dialog zwischen zentralen Einheiten und Fachbereichen einerseits sowie im Erfahrungsaustausch der Fachbereiche untereinander und schafft Anreize für den weiteren Ausbau der dezentralen Internationalisierungsaktivitäten.

Kontinuierliche Qualitätskontrolle:

Die Umsetzung der Maßnahmen, die Weiterentwicklung der Internationalisierungsziele sowie der Prozess der Internationalisierung werden in etablierte Instrumente der kontinuierlichen Qualitätskontrolle der WWU integriert und in neuen, direkt auf die Internationalisierungsziele zugeschnittenen Instrumenten fortlaufend erhoben. Zur Erreichung von Internationalisierungszielen können mit den beteiligten Ebenen Ziel- und Leistungsvereinbarungen entlang der Leitlinien dieser Strategie verfasst werden.

6. Umsetzung

Die zentrale Strategie bildet den Rahmen für die weitere Ausgestaltung der übergeordneten Internationalisierungsziele der Westfälischen Wilhelms-Universität für den Zeitraum 2012-2016. Die Konkretisierung der Ziele in Maßnahmen und deren Umsetzung erfolgt in Abstimmung von Hochschulleitung, zentralen Einrichtungen und Fachbereichen.

Dazu werden zunächst die Fachbereiche bestärkt, eigene Strategien zur Internationalisierung zu formulieren, die - ausgehend von den fünf Zielbereichen Internationalisierung von Lehre und Studium, Internationalisierung der Forschung, Strategische Partnerschaften, Gewinnung internationaler Studierender und Wissenschaftler/-innen, Internationale Verwaltungs- und Dienstleistungsstruktur - Ziele

und prioritäre Aktivitäten zur Internationalisierung festlegen, die der strategischen Ausrichtung und den Prioritäten des Fachbereiches entsprechen.

Die strategischen Internationalisierungsziele werden in konkrete Teilziele herunter gebrochen. Konkrete Maßnahmen und Aktivitäten werden auf der Basis von SWOT-Analysen abgeleitet. Die nachfolgende Priorisierung der Maßnahmen berücksichtigt die sowohl zentrale Internationalisierungsstrategie wie auch die Prioritäten der Fachbereiche. Die Umsetzung der Maßnahmen erfolgt im Rahmen jährlicher Aktionspläne in enger Abstimmung von zentralen Einheiten und Fachbereichen (z.B. Bildung von Task Forces für die Erarbeitung von Vorschlägen zur Umsetzung der Maßnahmen).